



Sammlung Theaterzettel

Das Dreimäderlhaus

Sinzheimer, Max

1917-11-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und Nationaltheater Mannheim

Samstag, den 3. November 1917

62

(Verpflichtung der Abonnements-Abteilung A)

Zum Besten des Chorpersonals:

Das Dreimäderlhaus

Ein Singspiel in drei Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Mit Benützung des Romanes „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch
Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté
In Szene gesetzt von Karl Marx
Musikalische Leitung: Max Sinzheimer

Franz Schubert	Hugo Boissin
Baron Schöber, Dichter	Franz Wartenberg von Frankfurt a. G.
Moriz von Schwind, Maler	Max Felmu
Kuppelwieser, Zeichner	Adolf Karlinger
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Joachim Kromer
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Hans Godek
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Karl Wang
Frau Marie Tschöll, dessen Frau.	Julie Sanden
Haiderl, } beider Töchter	Margarete Biehl
Hederl, }	Luisa Striebe
Hannerl, }	Irene Eben
Demoiselle Giuditta Grisi, Hoftheatersängerin	Grete Sandheim
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Hermann Trembich
Ferdinand Binder, Posthalter	Fritz von der Heydt
Romotny, ein Vertrauter	Karl Neumann-Hoditz
Schani, ein Piffolo	Jenny Gotter
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Marie Engl
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Anna Feuer
Frau Brameberger, Hausbesorgerin	Elise de Sant
Frau Weber, Nachbarin	Kenne Leonie
Stingl, Bäckermeister	Alexander Köfker
Erster Volksänger	Fritz Müller
Zweiter Volksänger	Karl Böller
Briefträger	Karl Schellenberger
Kellner	Louis Reifenberger
Krautmeyer, Inspektor	Alois Bolze
Erster Grenadier	Karl Böller
Zweiter Grenadier	Hans Wambach

Kinder, Damen und Herren der Gesellschaft.

Der erste Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der zweite Akt spielt in einem Salon bei Tschöll.

Der dritte Akt spielt am Platz in Dieking.

Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1826.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:	Numerierte Plätze:
I. Rang: Mitte, 1. Reihe Ml. 8.50	II. Rang: Seite, 2. Reihe Ml. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe " 7.50	III. Rang: Mitte, 1. Reihe " 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe " 6.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe " 2.50
I. Rang: Loge 1. Reihe " 7.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe " 2.50
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe " 5.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe " 2.—
Parterre: Loge 1. Reihe " 6.—	III. Rang: Proszeniumsloge " 2.—
Parterre: Loge 2. Reihe " 5.—	IV. Rang: Mitte " 1.25
Parlett: Sperrsitze " 4.50	IV. Rang: Seite " 0.60
II. Rang: Mitte, 1. Reihe " 4.50	Nicht numerierte Plätze:
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe " 4.—	Stehplätze im Parlett " 3.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe " 4.—	Parterre " 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenprogramm nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3¹/₂—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parterreplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 4. Novbr., B 12 hohe Preise: Tannhäuser

Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag, 4. Novbr., Das Extemporale

Anfang 8 Uhr